



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



34
JAHRE



Aufgaben und Erfolge des Informations- und Koordinationszentrums für Biologische Vielfalt

Sarah Sensen, Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt



#VielfaltBLE

Übersicht

- Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Das Informations- und Koordinationszentrum für **Biologische Vielfalt** (IBV)
 - Organisation und Aufgaben
 - Beispiele für den erfolgreichen Aufbau von Erhaltungsstrukturen
 - Beispiele für Informationsangebote

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Die BLE im BMLEH-Geschäftsbereich



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

**Bundes-
behörden:**



Bundesamt für
Verbraucherschutz und
Lebensmittelsicherheit



Bundessortenamt

**Bundes-
Forschungs-
Institute:**



MRI
Max Rubner-Institut



THÜNEN

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

**Rechtlich
selbstständige
Anstalten:**



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



BfR
Bundesinstitut für Risikobewertung



Deutscher
Weinfonds

**Zuwendungs-
Empfänger:**



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.



**Einrichtungen
der Leibniz-
Gemeinschaft**



Nutztierbiologie,
Gemüse,
Zierpflanzen

Standorte, Zahlen und Fakten über die BLE



In der Behörde arbeiten rund
1.800 Beschäftigte,
davon über 200 auf See.



Rund 456 Millionen Euro im
Förderbereich
bewirtschaftet die BLE jährlich als
Projektträger.



Mehr als 600 Publikationen über
Ernährung und Landwirtschaft
stehen unter
www.ble-medianservice.de
zum Download bereit.



Rund 9.000 Bürgeranfragen
beantwortet das Team des
Verbraucherlotsen pro Jahr.



Übersicht über die Themen der BLE



1. Landwirtschaft



2. Ernährung & Lebensmittel



3. Ländliche Räume



4. Fischerei



5. Wald & Holz



6. Marktordnung



7. Klima & Energie



8. EU-weite & internationale Zusammenarbeit

Themen der BLE - Landwirtschaft

- Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
- Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL)
- Biologische Vielfalt
- Nutztierhaltung & Tierwohl
- Pflanzenschutz
- Pflanz- & Saatgut
- Preis- & Warenmeldungen
- Ernährungssicherung

Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

- Organisation und Aufgaben

Thematische Organisation des Informations- und Koordinationszentrums für Biologische Vielfalt (IBV)

Genetische Ressourcen:



Biologische Vielfalt für Ernährung und Landwirtschaft:

Internationale
Zusammenarbeit



Zugang und gerechter
Vorteilsausgleich



Projektträgerschaft



Öffentlichkeitsarbeit



Agrarmonitoring



Saatguteinfuhr:

Pflanzliches
Saatgut



Forstliches
Vermehrungsgut



Einvernehmens-
behörde Nagoya
Protokoll



Genetische Ressourcen Strategie als Ergänzung zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt



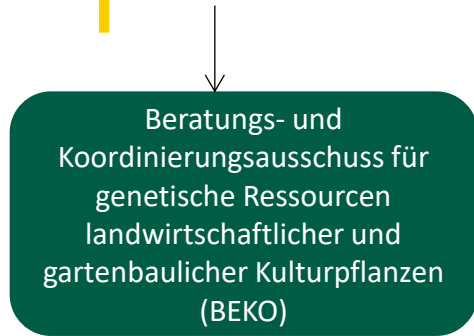
- **seit 2024:** Fokus auf **Genetische Ressourcen** für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei
- **4 Handlungsfelder**
 - Langfristige Erhaltung
 - Nachhaltige Nutzung
 - Wissensmanagement
 - Zusammenarbeit
- Darstellung des konkreten Handlungsbedarfs in den sektoralen Nationalen Fachprogrammen



Geschäftsstellenfunktion am Beispiel des Fachausschusses für pflanzen genetische Ressourcen



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Vorsitz +
Sekretariat



Ex-situ-
Erhaltung



In-situ-Erhaltung



On-farm-
Erhaltung

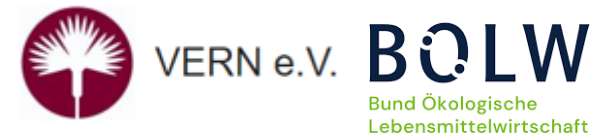


Forschung &
Züchtung



Bund-/Länder-
vertreterInnen

Ackerbau
Gartenbau
Weinbau



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Weitere Gremienmitwirkung des IBV

Nationale Zusammenarbeit

- Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetischer Ressourcen
- Fachausschüsse
- Partner in Erhaltungsnetzwerken

Wissenschaftlicher Beirat
für Biodiversität und
Genetische Ressourcen
beim Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft

BEKO, BLAG FGR, Fachbeirat TGR und AGR



Europäische Zusammenarbeit

- Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
- Europäische Regionale Anlaufstelle für tiergenetische Ressourcen
- Europäisches Programm für forstgenetische Ressourcen
- EU-Referenzzentrum für gefährdete Nutztierassen



Internationale Zusammenarbeit

- Kommission für Genetische Ressourcen der FAO
- Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt
- Weltbiodiversitätsrat (IPBES)
- North Atlantic Salmon Conservation Organization



COMMISSION ON
GENETIC RESOURCES
FOR FOOD AND
AGRICULTURE



Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

- www.genres.de
- Genres-News
- IBV-Newsletter
- Social Media
- Broschüren
- Faktenblätter
- Schriftenreihe
- Publikationen
- Messen
- Symposien, Dialogforen, Fachgespräche
- Vorträge

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

ENGLISCH STARTSEITE LEICHTE SPRACHE GEBÄRDENSPRACHE

GENRES Informationszentrum Ökologische Ressourcen

Menü Suche

Startseite / Das IBV / Newsletter

Das IBV Newsletter

Der vierteljährliche Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung informiert über Entwicklungen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis, über Fördermöglichkeiten und relevante Veranstaltungen zum Thema.



25. Newsletter zur biologischen Vielfalt

Quelle: Fotolia/Floydine

Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung

26. Newsletter vom 22.08.2023

25. Newsletter vom 22.05.2023

Puten, Gänse, Enten, Tauben

Einheimische Rassen in Deutschland



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Kultur- und Wildpflanzen: Fakten wissen zu Pflanzengenetischen Ressourcen



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Aktiv für die Vielfalt von der wir leben

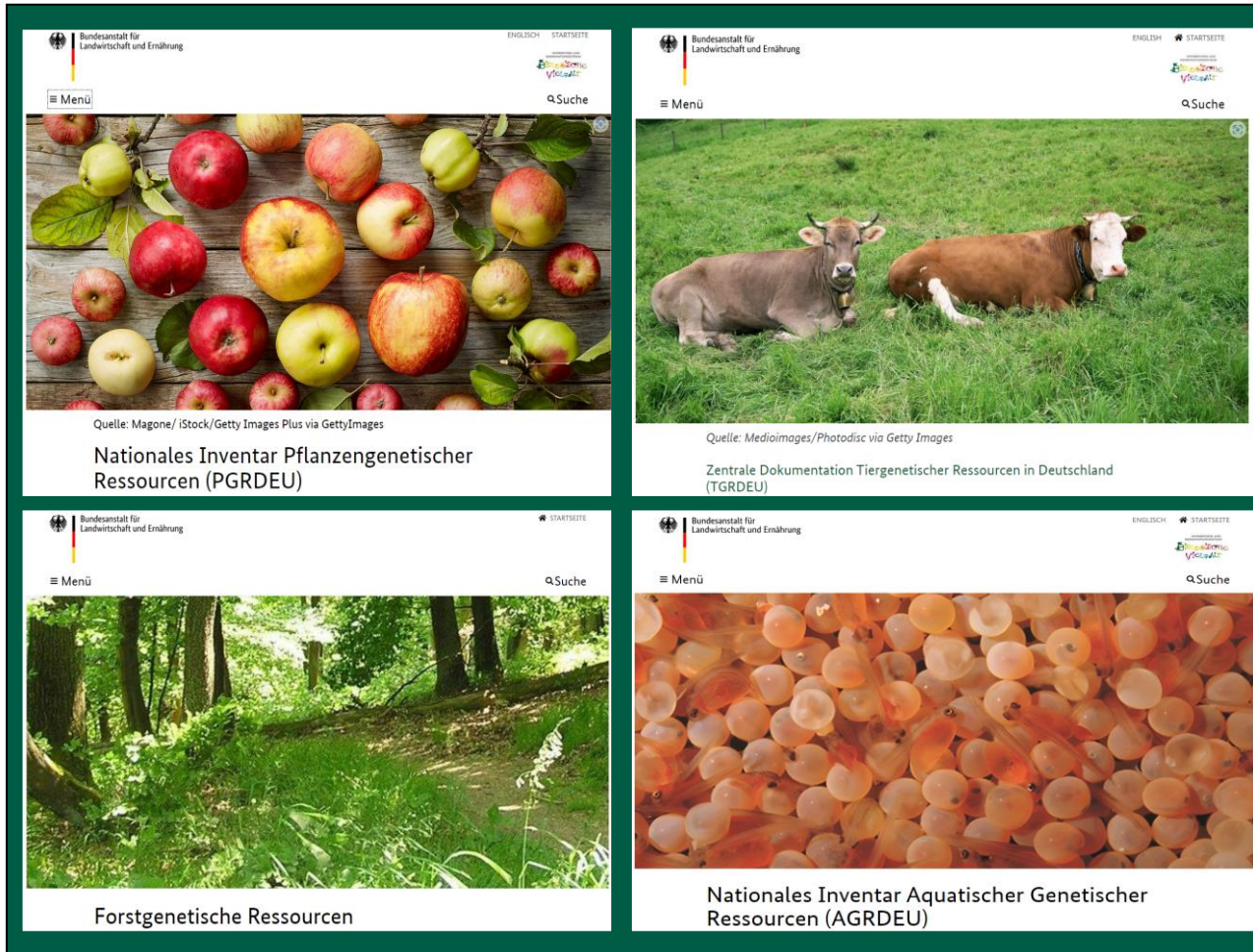
Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt



Einheimische Nutztierassen in Deutschland und Rote Liste gefährdeter Nutztierassen 2021



Nationale Inventare zu genetischen Ressourcen



- Nationales Inventar Pflanzengenetischer Ressourcen
<https://pgrdeu.genres.de/>
- Zentrale Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen
<https://tgrdeu.genres.de/>
- Nationales Inventar Forstgenetischer Ressourcen
<https://fgrdeu.genres.de/>
- Nationales Inventar Aquatischer Genetischer Ressourcen
<https://agrdeu.genres.de/>

Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

- Beispiele für den erfolgreichen Aufbau von Erhaltungsstrukturen
- Beispiele für Informationsangebote

Beispiel 1: Gründung der Deutschen Genbank Obst

1 Wie viele Obstsorten gibt es in Deutschland?



2 Erfassungsprojekt zu Obstbeständen in Deutschland



6.451 Sorten von 50 Obstarten kartiert

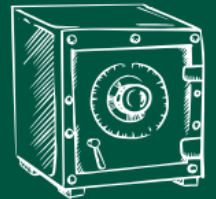


4 MuD Kirsche setzt Konzept um: Netzwerk aus Akteuren mit Obstbeständen

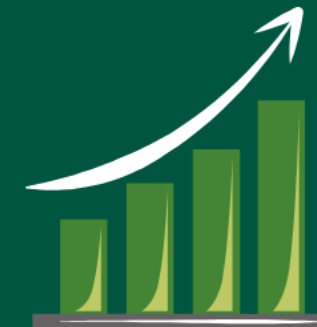


BLE entwickelt Konzept

3 Und wie kann die Vielfalt bewahrt werden?



5 Gründung der Deutschen Genbank Obst








Anzahl der Obstbäume und -sträucher

2007
660

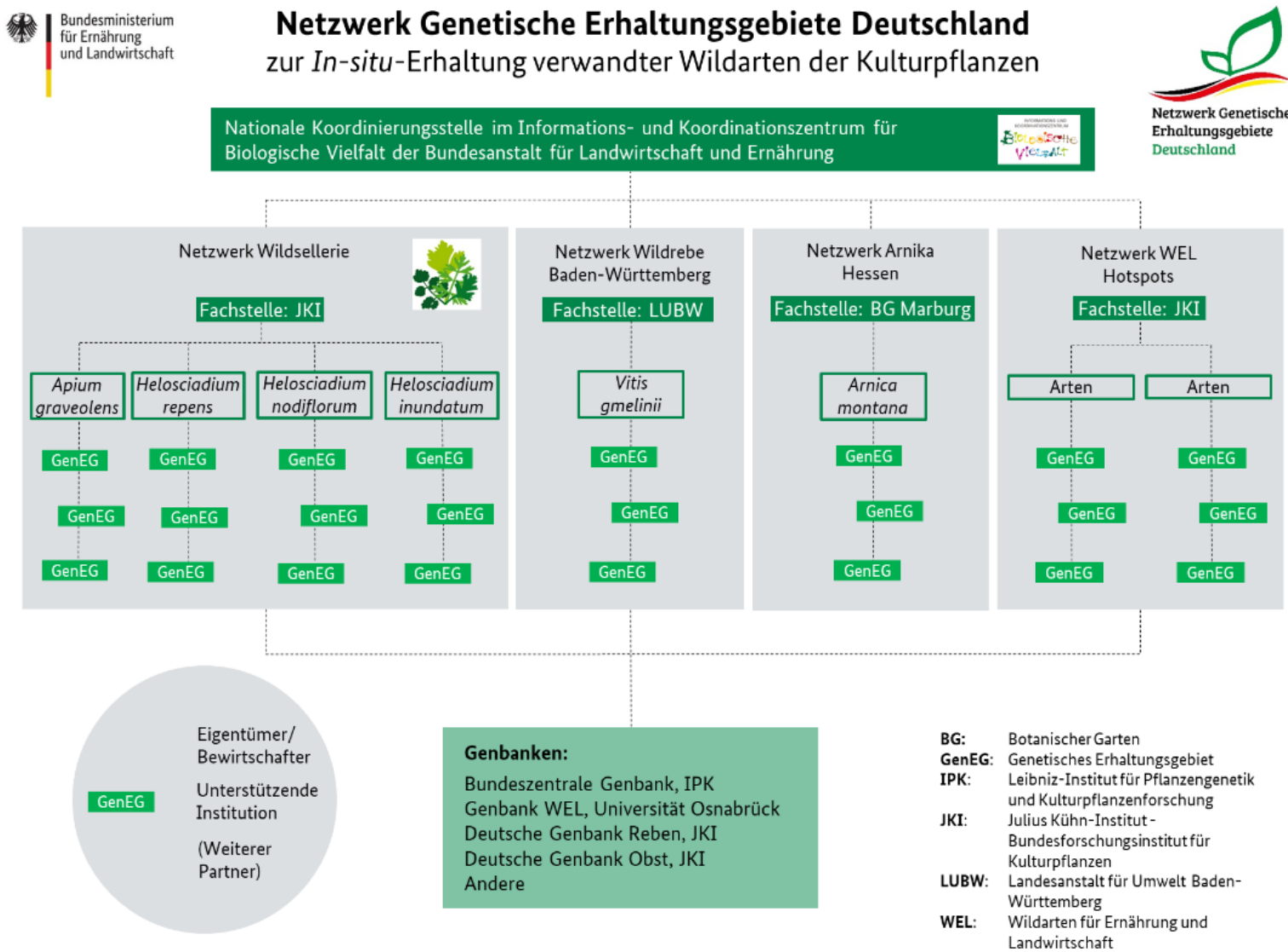
2025
7381

Übersicht über die Genbankbestände in Deutschland

	 IPK LEIBNIZ INSTITUTE	 Deutsche Genbank Obst Vielfalt bewahren	 Deutsche Genbank Zierpflanzen Vielfalt bewahren	 Deutsche Genbank Reben Vielfalt bewahren	 Genbank für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft Vielfalt bewahren	Genbank Tabak
Anzahl Akzessionen	151.039	7.745	16.224	4.165	4.711	786
Anzahl Arten	Ca. 3.000	Ca. 20	Ca. 500	Ca. 30	Ca. 400	Ca. 50
Anzahl Partner/ Standorte	3 Standorte	7 Netzwerke, 34 Partner, 72 Sammlungen	4 Netzwerke + Netzwerk Pflanzensamm- lungen, 178 Partner	8 Partner, 7 Sammlungen	6 Partner, 4 Sammlungen	1 Standort

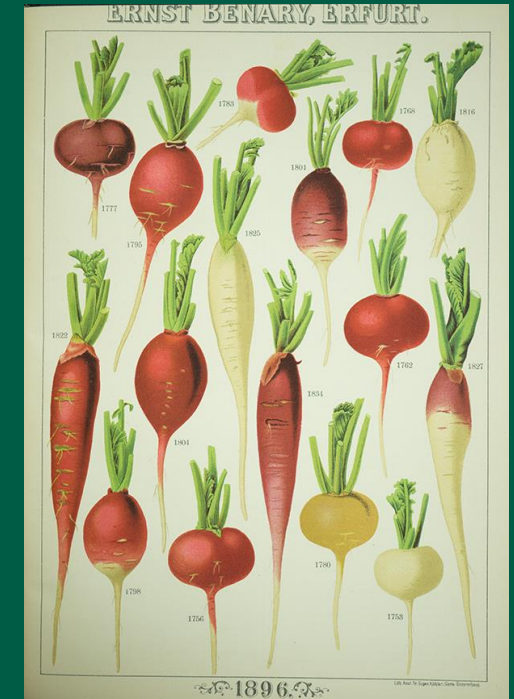
- ➡ Die deutschen Genbankbestände werden zentral im Nationalen Inventar PGRDEU beim IBV der BLE geführt
<https://pgrdeu.genres.de/ex-situ-bestaende/>
- ➡ Das IBV ist Partner in den dezentralen Genbanknetzwerken und ist für die Einbindung der Genbanken in die nationale und internationale Zusammenarbeit und für die Dokumentation der Genbankbestände zuständig.

Beispiel 2: Aufbau des Netzwerks Genetische Erhaltungsgebiete Deutschland



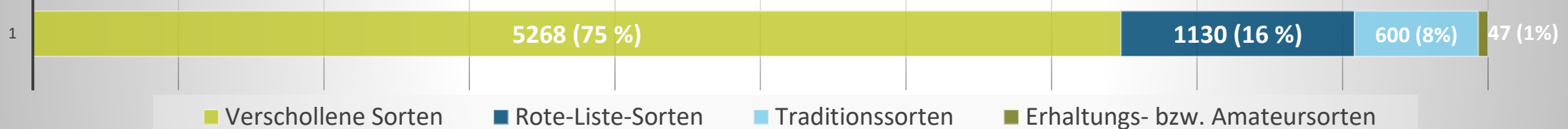
Beispiel 3: Datenbank Historisch genutztes Gemüse innerhalb von PGRDEU

- Entstanden innerhalb des Forschungsvorhabens „Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse“ (Projektlaufzeit: 01.06.2012 – 30.04.2017; bearbeitet von der Humboldt-Universität zu Berlin am Fachgebiet Urbane Ökophysiologie der Pflanzen)
- Informationen zu beinahe 7.000 Gemüsesorten von 140 Gemüsearten, die in Saat- und Pflanzgutkatalogen deutscher Handelsgärtnereien, Monographien, Zeitschriften und Versuchsberichten aus der Zeit von 1836 bis 1956 beschrieben wurden.
- Knapp 3.000 historische Abbildungen zu Gemüsearten und –sorten.



Benary, Ernst (1896): Hauptverzeichnis 1896;
Ernst Benary Samenhandlung Erfurt

Kategorien der erfassten Gemüsesorten



Wo finde ich die Daten aus der Erfassung historisch genutzter Gemüsearten und –sorten?



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

ENGLISCH STARTSEITE



Informations und
Kooperationszentrum
Bioeconomy
Vielfalt

<https://pgrdeu.genres.de/>

☰ Menü

🔍 Suche



Quelle: Magone/ iStock/Getty Images Plus via GettyImages

Nationales Inventar Pflanzengenetischer Ressourcen (PGRDEU)



Historische Sortenbeschreibungen

Welche Gemüsesorten wurden zwischen 1850 und 1950 verwendet? Wie wurden diese Sorten beschrieben? Antworten dazu bietet der Datenbereich "Historische Sortenbeschreibungen".



Rote Liste Nutzpflanzen

Welche Sorten wurden früher in Deutschland in größerem Maßstab verwendet, sind dann aber aus der Nutzung gefallen? Eine Übersicht bietet die Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands.



Ex-situ-Bestände

In welcher deutschen Genbank wird Saat- und Pflanzgut einer bestimmten Sorte erhalten? Diese Frage beantwortet PGRDEU unter "Ex-situ-Bestände".

Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“

[Startseite](#) / [On-farm-Bewirtschaftung](#) / [Sortenbeschreibungen](#) / Historische Sortenbeschreibungen


Sortenbeschreibungen


Historische Sortenbeschreibungen

Welche Gemüsesorten wurden zwischen 1850 und 1950 verwendet? Wie wurden diese Sorten beschrieben? Antworten dazu bietet der Datenbereich "Historische Sortenbeschreibungen".

Historische Beschreibungen alter Gemüsesorten

Die Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“ stellt Informationen zu 6998 Gemüsesorten bereit, die in Saat- und Pflanzgutkatalogen deutscher Handelsgärtnereien, Monographien, Zeitschriften und Versuchsberichten aus der Zeit von 1836 bis 1956 beschrieben sind.

 [Suche nach historischer Literatur](#)

 [Suche nach historischen Sortenbeschreibungen](#)



<https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/sortenbeschreibungen/historische-sortenbeschreibungen/>

Suchmöglichkeiten in der Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“

Historische Sortenbeschreibungen

Suche nach historischen Sortenbeschreibungen

Suche nach historisch genutzten Gemüsesorten

Botanischer Name

Bitte wählen

Volksnamen

▼ Bitte wählen

Sortenname

▼

Sorten

- ☐ Rote-Liste-Sorten
- ☐ Traditionssorten
- ☐ Erhaltungssorten
- ☐ Amateursorten
- ☐ Verschollene Sorten

Suche leeren

Finden

Historische Sortenbeschreibungen

Suche nach historischer Literatur

Suche nach historischer Literatur

Übersicht über die ausgewerteten historischen Quellen

Anzeige der Ergebnisse **1 bis 10** von insgesamt **294**.

↕ Jahr	Autor	Titel	Untertitel	Standort
1836	Grasshoff, Martin	Gemüse-, Feld-, Garten-, Wald- und Blumen-Samen, in gleichen von einem Sortiment gefüllter Georgien, Kartoffeln, Weine und anderen verschiedenen Pflanzen	-	-
1836	Brückner, Friedrich Carl	In- und ausländischen Gemüse- und Blumen-Saamen, bei Friedrich Carl Brückner, Zunft- und Handelsgärtner in Arnstadt	Neue Blumenzeitung	Berlin TU Zentralbibliothek 8Zf77a/9

Beispielsuche nach „Möhre“

Sortenname	Botanischer Name	Volksname	Kategorie	↕ Anzahl Abbildungen
Marktgärtner	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	6
Frankfurter	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	6
Chantenay	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	6
Rote Riesen	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	6
Guérande	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	7
Weiße grünköpfige Riesen	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	8
Amsterdamer Treib	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	9
Pariser Treib	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	10
Lange rote stumpfe ohne Herz	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	10
Duwicker	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	10

← 1 ... 3 4 5 6 7 ... 16 →

Abbildungen der Sorte halblange stumpfe Treib-

Bild:



Link zum historischen Literatureintrag [69266](#)

Sortenname:
halblange stumpfe Treib-
Quelle:
Benary, Ernst O.: Illustriertes Cliché Verzeichnis
Standort:
Züchterhaus Benary, private Sammlung

Bild:

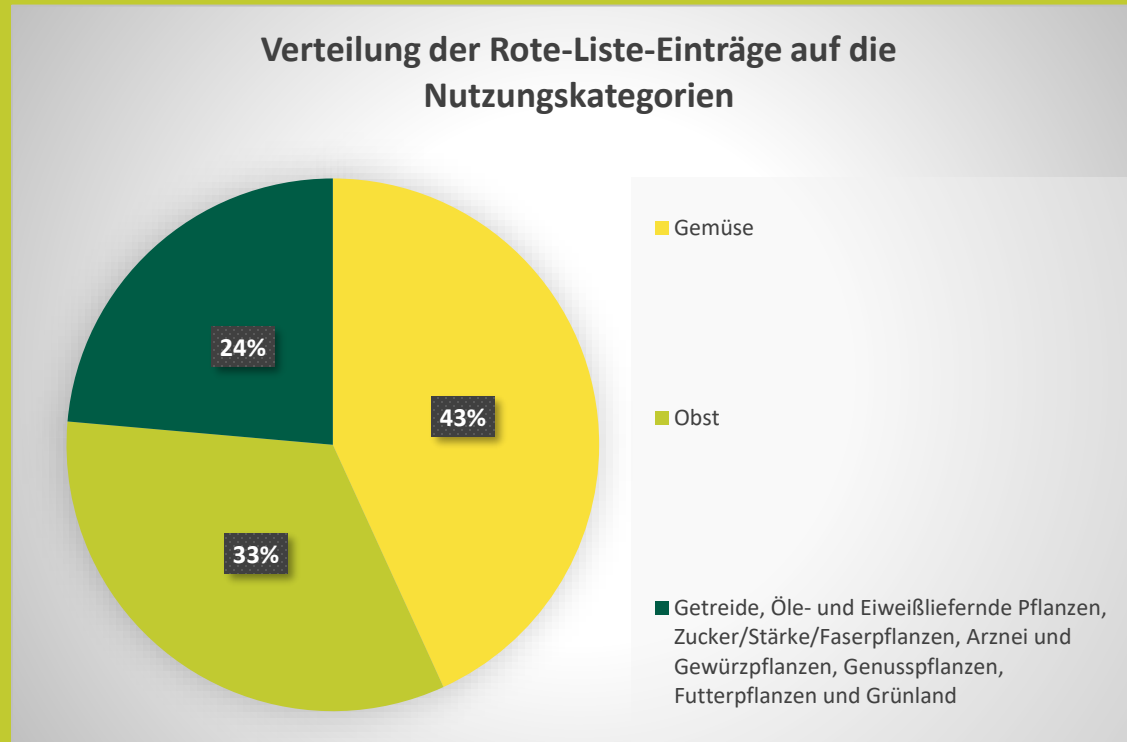


Link zum historischen Literatureintrag [61692](#)

Sortenname:
Halblange stumpfe Treib-
Quelle:
Benary, Ernst O.: Archivmaterial

Beispiel 4: Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

- Die Rote Liste enthält 2.610 Einträge von Arten, Unterarten, Varietäten und Sorten



➡ <https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/rote-liste-nutzpflanzen/>



Der Gelbe Igelweizen, eine begrannte Unterart von *Triticum aestivum* steht auf der Roten Liste

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Sarah Sensen
+49 (0) 228 6845 - 3543
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Referat 331
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
sarah.sensen@ble.de



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



34
JAHRE

INFORMATIONEN- UND
KOORDINATIONSZENTRUM

Biologische
Vielfalt